

„Für Speicher gibt es nicht einmal Lieferzusagen“

Interview Die große Nachfrage und Nachschubprobleme bremsen den Ausbau der Photovoltaik. Allein bis zur ersten Beratung kann es bis vier Wochen dauern. „Man muss momentan Geduld mitbringen“, sagt Stefan Ronzani von den Stadtwerken Stuttgart.

Herr Ronzani, wie lange ist bei den Stadtwerken Stuttgart momentan die Wartezeit für ein erstes Beratungsgespräch in Sachen Photovoltaik?

Das kann aktuell schon drei bis vier Wochen dauern, weil die Auslastung bei uns so hoch ist.

Hat sich die Nachfrage durch die Solarpflicht bei privaten Neubauten, die seit Mai gilt, deutlich erhöht?

Nein, das spüren wir nicht. Denn die Nachfrage hat schon seit dem vierten Quartal des vergangenen Jahres extrem angezogen. Zum Vergleich: Seit 2014 hatten wir in Stuttgart ungefähr 500 Anlagen gebaut, jetzt sind seit Oktober schon 250 in der Abwicklung.

Ein halbes Jahr vom Erstgespräch bis zur fertig installierten Anlage, wäre das realistisch?

Bei einer Anlage ohne Extras kann man das noch schaffen. Wenn aber beispielsweise ein Speicher hinzukommen soll, liegt man momentan schon bei einem Jahr oder mehr. Für Speicher bekommen wir seit mehr als einem Monat nicht einmal mehr Lieferzusagen. Das

hat sich durch die Havarie am Suezkanal, Hafenschließungen in China und die große Nachfrage von Industrieunternehmen stark zugespitzt.

Ist Besserung in Sicht?

Momentan nicht. Wenn man derzeit beim Großhandel einen Stromspeicher bestellt, erhält man nicht einmal eine Preisgarantie, sondern nur den Hinweis: Es gilt der Preis bei Lieferung.

Rechnen Sie mit noch größeren Engpässen, wenn nächstes Jahr auch die Solarpflicht bei grundlegenden Dachsanierungen kommt?

Wir sprechen deshalb momentan mit den Handwerker-Innungen, ob neue Kooperationen möglich wären, um die zusätzliche Flut abzuwickeln.

Wie stellen sich die Stadtwerke darauf ein?

Wir haben dieses Jahr bereits personell aufgestockt. Aktuell kümmern sich mehr als 15 Mitarbeitende bei den Stadtwerken um Photovoltaik.

Und wir werden, wenn die Nachfrage steigt, weiter aufbauen.

Welchen Rat geben Sie Kunden für den Einstieg?

Man beschleunigt vieles, wenn man zum ersten Gespräch aussagekräftige Fotos mitbringt – vom Gebäude aus verschiedenen Richtungen, vom offenen Zähler-schrank. Damit können wir und die Handwerker im Prinzip schon ein Angebot erstellen. Und man muss in der momentanen Lage auch etwas Geduld mitbringen.

Das Gespräch führte Matthias Schmidt.

ENERGIEEXPERTE

Chef Stefan Ronzani (43) leitet die Abteilung Urbane Energiesysteme Photovoltaik/Speicher bei der Stadtwerke Stuttgart GmbH.

Aufgabe Die Stadtwerke begleiten Solarprojekte auf Stuttgarter Stadtgebiet von der Erstberatung bis zur Abnahme der Anlage. *mas*

